

Di. 07. Mai 2013

Drucken **Bundespolitik**

von Redaktion

Gemeindesorgen auch in Berlin wichtig

Wo sind die neuen Kreisgrenzen?
Im Gültzer Gemeindebüro hängt eine alte Karte, vor der Dietmar Bartsch und Barbara Tramp-Wangerin über die Großkreise diskutierten. [KT_CREDIT]
FOTO: A. Brauns

Gültz. Bundes- und Kommunalpolitik sind gar nicht so weit auseinander wie man denken könnte. Der Bundestagsabgeordnete Dietmar Bartsch (Linke) und die Gültzer Bürgermeisterin Barbara Tramp-Wangerin sind sich zumindest schon mal darin einig, dass ihnen ihre politische Arbeit viel Spaß macht. „Und den Anspruch auf einen Krippenplatz hat der Bund beschlossen. Wenn es damit hier Probleme gibt, interessiert mich das natürlich auch“, sagte der Abgeordnete, der am Montag in der Region unterwegs war. Die Gültzer Bürgermeisterin hatte ihm geschildert, wie schwierig die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Kreises in Sachen Kita sei. Da ging es unter anderem um Kapazitäten und Kontrollen. Er finde den Kontakt zu den Kommunen sehr wichtig. „Ich will mir die Folgen von dem, was wir beschließen, ja auch ansehen“, so Bartsch, der Spitzenkandidat der Linken Mecklenburg-Vorpommern für die nächste Bundestagswahl ist. Auch wenn sich Barbara Tramp-

Wangerin von dem Besuch nichts versprochen hat, sei es doch interessant, „über alles mal zu reden, dass er mal unsere Sicht hier unten hört und seine schildert“, sagte sie.

Die beiden sprachen über erneuerbare Energien, die finanzielle Ausstattung der Kommunen, die angekündigte Gemeindestrukturreform, das verfallende Gutshaus in Gültz oder die Aufwandserschädigung für Bürgermeister. Bartsch ermunterte Barbara Tramp-Wangerin, die parteilos ist, aber über die Liste der Linken kandidierte, sich auch für den Kreistag aufstellen zu lassen.ab

Empfehlen

0

Senden

0